

2019-01-18

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sondersitzung des Stadtrates am 19.12.2018

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 16:59 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau
Leitung der Sitzung: Herr Lothar Ehm, Vorsitzender des Stadtrates
Herr Frank Hoffmann, 1. Stellvertreter

Anwesend: Soll: 50 (ohne NPD-Mandat) Ist: 34

Die Ist-Zahl entspricht der Höchstzahl der stimmberechtigten Mitglieder; Änderungen während der Sitzung wurden bei den Abstimmungsergebnissen berücksichtigt.

Es fehlten:

Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen

Schlecht-Pesé, André entschuldigt

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Möbius, Gert, Dr. entschuldigt

Freie Fraktion Dessau-Roßlau

Hernig, Andreas entschuldigt

Trocha, Harald entschuldigt

Fraktion der CDU

Adamek, Eiko entschuldigt

Bierbaum, Heinz entschuldigt

Gebhardt, Roland entschuldigt

Glathe, Otto entschuldigt

Herbst, Gerald entschuldigt

Kolze, Jens entschuldigt

Mau, Hans-Joachim entschuldigt

Schwabe, Jörg entschuldigt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Schönemann, Ralf entschuldigt

Fraktion der SPD

Storz, Angelika entschuldigt

Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen

Busch, Thomas
Palermo, Antonio

entschuldigt
entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung mit verkürzter Ladungsfrist und der Beschlussfähigkeit

Herr Ehm, Vorsitzender des Stadtrates, eröffnet die Sondersitzung des Stadtrates und stellt die ordnungsgemäße Einladung mit verkürzter Ladungsfrist sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums mit derzeit 31 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird beschlossen (31:00:00).

3 Berichte des Oberbürgermeisters

3.1 Information über wesentliche Angelegenheiten der Stadt

Durch **Herrn Oberbürgermeister Kuras** erfolgt keine Berichterstattung, da es seit der letzten Sitzung des Stadtrates keine wesentlichen Angelegenheiten gibt.

3.2 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Oberbürgermeister Kuras gab die in der Sitzung des Stadtrates am 05.12.2019 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekannt:

- Rechtsangelegenheit –Abschluss eines Vergleichs,
- Grundstücksangelegenheit – Zustimmung zum Verkauf eines bebauten Grundstückes in Roßlau in der Waldstraße mit Erteilung einer Belastungsvollmacht,
- Maßnahmebeschluss zum Ersatz und zur Aufrüstung der vorhandenen Röntgenanlage,
- Neuvergabe der Dienstleistungskonzession für ein exklusives Werberecht auf öffentlichen Flächen der Stadt Dessau-Roßlau.

4 Einwohnerfragestunde - Beginn ca.16:10 Uhr

Herr Buchta macht auf eine Bürgerin der Stadt Dessau-Roßlau aufmerksam, welche das Thema „Muldterassen“ angesprochen hat. Er findet diese Idee großartig und möchte diese Bürgerin gern unterstützen. Er fragt nach dem aktuellen Stand und ob es dazu eine Informationsveranstaltung geben wird.

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, informiert, dass für das Areal des Schloßplatzes bereits zwei Bewerbungen von Investoren vorliegen. Die Investoren werden ihre Projekte in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt und des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vorstellen. Die Anregungen aus der Bürgerschaft werden aufgenommen und in der Regel findet dann ein Bürgerbeteiligungsprozess statt. Eine genaue Zeitschiene ist noch nicht bekannt, jedoch wird die Beteiligung rechtzeitig bekanntgegeben.

Während des Tagesordnungspunktes erscheint **Herr Hofmeister, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen** (32).

5 Öffentliche Anfragen und Informationen

Auf die Frage von Herrn Buchta in der Einwohnerfragestunde eingehend, verweist **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, auf seine Forderung in der letzten Stadtratssitzung, dass dem politischen Raum das Gesamtkonzept erörtert wird, bevor punktuelle Entscheidungen getroffen werden.

Weiterhin hat er im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt auf die Zustände des Radweges in der Ebertallee zur Kühnauer Allee hingewiesen. Am 21.08.2018 erhielt er eine schriftliche Antwort, dass keine Gefahrenstellen vorhanden sind und die Straße weiter beobachtet wird. Nun wurde die geringste Gefahrenstelle beseitigt, aber die größeren Gefahrenstellen vor Großkühnau sind nicht beseitigt worden. Solche lapidaren Antworten und Arbeitsweisen kann er nicht akzeptieren.

Abschließend geht **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, auf die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus im September 2017 ein, in der er den Vorschlag unterbreitet hat, ein oder zwei große Tafeln am Flugplatz aufzustellen. Diese Tafeln sollen darauf hinweisen, dass dort günstig angesiedelt werden kann. Nach über einem Jahr wird ihm nun von der Wirtschaftsförderung mitgeteilt, dass kein Geld mehr vorhanden ist und die Stadtmarketinggesellschaft dafür zuständig ist. Er appelliert an den Oberbürgermeister und die Beigeordneten, endlich eine Entscheidung zu treffen.

Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke, informiert, dass in der vergangenen Woche die Gehwegplatten am Karl-Marx-Denkmal am Friedensplatz entfernt und durch einen Oberboden ersetzt wurden. Um Näheres erfahren zu können, wie bspw., ob es sich um einen Dauerzustand handelt, bittet er um Nennung eines Ansprechpartners.

Herr Oberbürgermeister Kuras sagte eine schriftliche Antwort des Tiefbauamtes zu.

Herr Meier, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen, geht auf die Bürgeranfrage aus der letzten Sitzung des Stadtrates zum Thema „Tempo 30 in der Ziebigker Straße“ ein und informiert, dass heute jemand über den Fußgängerüberweg mit 80 km/h gefahren ist. Es besteht ein hohes Gefahrenpotential, weshalb er um eine Prüfung möglicher Maßnahmen bittet.

Auf die Frage nach dem Beratungstermin zum Thema „Ostrandstraße“ eingehend, verweist **Herr Oberbürgermeister Kuras** darauf, dass diese Veranstaltung Mitte Februar 2019 stattfinden wird.

Nachdem **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, um Beantwortung seiner Anfragen bat, führt **Herr Oberbürgermeister Kuras** aus, dass sich das Gebiet um den Schloßplatz teilweise in fremdem Eigentum befindet. Es gab bereits viele Planungen, welche nicht umgesetzt wurden. Er hat bei der Hochschule Anhalt angeregt, die Simulation von Dessau vor dem Zweiten Weltkrieg zu erhalten. Die Baukanten von damals sollten eingehalten werden. Bevor Entscheidungen getroffen werden, wird mit dem Stadtplanungsamt gesprochen, um einen Grundkonsens zu finden.

Die genannten Stellen wurden durch Kollegen begutachtet und können gemeinsam mit Herrn Otto besichtigt werden, erklärt **Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt**.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, nimmt das Angebot an. Dennoch erwartet er von der Verwaltung, dass nach Schwerpunkten gearbeitet wird. Ihn wundert, dass eine Gefahrenstelle beseitigt wurde und die größeren Gefahrenstellen keine Beachtung fanden. Mit dem zuständigen Mitarbeiter sollte diesbezüglich Rücksprache gehalten werden.

Während des Tagesordnungspunktes erscheinen **Herr Rumpf, Fraktion CDU, und Frau Dammann, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**. (34)

6 Beschlussfassungen

6.1 Zuwendungsvertrag Anhaltisches Theater 2019-2023 Vorlage: BV/470/2018/IV

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, erläutert ausführlich die Beschlussvorlage und den Zuwendungsvertrag über die Förderung des Anhaltischen Theaters Dessau. Er verweist abschließend auf die Herausnahme der Protokollnotiz, dass die Stadt Dessau-Roßlau sich bemühen muss, mit den Landkreisen (um die Stadt herum) eine Vereinbarung zur Theaterfinanzierung zu finden.

Herr Weber, Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen, geht auf das in der Zeitung stehende Zitat von Herrn Minister Stahlknecht ein, Stiftungen in diesem Land aufleben zu lassen. Herr Weber betont seit Jahren, dass dieses Theater kein städtisches Theater ist. Die Theaterstiftung ist staatlich einkassiert worden und hätte wiederbelebt werden können. Zusammen mit der Joachim-Ernst-Stiftung ist das Kapital der Theaterstiftung jetzt in der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz angekommen. Die Theaterleitung soll seine Gegenstimme zum Theatervertrag nicht falsch verstehen, denn er stimmt nur deshalb dagegen, weil er die Sturheit des Landes nicht akzeptiert. Wenn in diesem Vertrag erneut steht, dass die Stadt ihr Theater fördert, ärgert ihn das, denn das Land muss dieses Theater finanzieren. Die Stadt ist nicht Bittsteller im Rahmen dieser Verhandlungen.

Sich den Worten von Herrn Weber anschließend, bringt **Herr Eichelberg** zum Ausdruck, dass die **SPD-Fraktion** dem Zuwendungsvertrag zustimmen wird, damit das Anhaltische Theater weiter arbeiten kann. Er erklärt, dass das Theater ein Staatstheater ist und die Stadt nicht der Rechtsnachfolger ist. Die Verwaltung muss, mit Unterstützung des Stadtrates, dem Land die Richtung vorgeben, dass es so nicht weitergehen kann. Wir wissen heute schon, was uns in den nächsten Jahren bezüglich der zusätzlichen Mittel erwartet. Irgendwann können diese Mittel nicht mehr aufgebracht werden. Damit das Theater bleiben und sich weiterentwickeln kann, appelliert er an die Landtagsfraktionen, einen anderen Weg zu gehen und vielleicht über die Bildung einer Stiftung nachzudenken.

Herr Hoffmann, Fraktion Die Linke, spricht den Mitarbeitern des Theaters seinen Dank dafür aus, dass sie der Tarifregelung bezüglich der 10 % zugestimmt hatten. Über Stiftungen kann nachgedacht werden, jedoch ruft das Land viele Mittel gar nicht ab, sodass von der Landesregierung eigentlich andere Dinge erwartet werden könnten. Hier sind die Theater das mindeste, denn wer an der Kultur spart, muss sich über andere Entwicklungen in diesem Land nicht wundern. Was die Menschen in diesen Theatern und anderen Kulturstätten leisten, ist ein Kampf für die Bildung. Das Land muss gezwungen werden auf die tatsächlichen Bedarfe zu reagieren.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, stimmt Herrn Weber, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen, zu und kritisiert den Umgang des Landes Sachsen-Anhalt mit der Stadt Dessau-Roßlau. Er würdigt die Anerkennung aller Sparten und bittet um einen Wahlprüfstand in Bezug auf die kommenden Landtagswahlen. Es sollten alle Fraktionen im Land Sachsen-Anhalt angeschrieben werden, um ein Bekenntnis zum Anhaltischen Theater zu erfragen.

Außerdem verweist er auf den § 5 des Theatervertrages, dass die Stadt Dessau-Roßlau den Bestand und die Erhaltung der Spielstätte sichert, was er nicht akzeptieren kann, da auch das Land Sachsen-Anhalt in der Pflicht ist und mit entsprechenden Förderprogrammen unterstützen kann.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, stellt folgenden **Antrag**:

„Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau beschließt das Land aufzufordern, sich mit entsprechenden Förderprogrammen an den erforderlichen Investitionskosten zu beteiligen. Dieser Beschluss ist dem Land mit dem unterschriebenen Theatervertrag zur Kenntnis zu geben.“

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, informiert, dass sich das Land Sachsen-Anhalt bis 2013 an den Investitionen beteiligt hat. Mit dem neuen Theatervertrag 2014 bis 2018 hat es dort einen Paradigmenwechsel gegeben. Erstmals ist eine Dynamisierung eingeführt worden, aber seit dieser Zeit wurde keine Investitionsförderung mehr vertraglich geregelt. Sie erinnert daran, dass seit 2014 im städtischen Haushalt jährlich 500.000 Euro Investitionszuschuss an das Anhaltische Theater eingeplant und verwendet werden. Diese sind vor dem Hintergrund des Investitions- und Standhaltungszustaus nicht auskömmlich. Allerdings hat das Anhaltische Theater als Teil der Stadtverwaltung Zugang zu den Fördermittelprogrammen, sodass über das STARK III-Programm auch energetische Sanierungen möglich sind.

Die Zustimmung zum Vertrag sollte nicht von den Forderungen abhängig gemacht werden.

Frau Müller, Fraktion SPD, hat im Mitteldeutschen Rundfunk gehört, dass das Land Sachsen-Anhalt dem Theater in Magdeburg und dem Theater in Halle größere Zuschüsse gewährt hat. Das ist ein Zeichen dafür, dass Dessau-Roßlau benachteiligt wird. Sie folgt dem Vorschlag von Herrn Otto und macht auf die lange Bearbeitungszeit aufmerksam.

Auf die Nachfrage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, was sich in der nachgereichten Beschlussvorlage geändert hat, verweist **Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur**, auf einen Übertragungsfehler in der dargestellten Tabelle auf der Seite 3 der Beschlussvorlage.

Herr Hoffmann, Fraktion Die Linke, hält den Antrag von Herrn Otto für eine unterstützungswerte Forderung, da die Umgangsformen mit der Stadt Dessau-Roßlau nicht hinnehmbar sind.

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, stellt klar, dass viele Theater in Sachsen-Anhalt vom Land Sachsen-Anhalt gefördert werden. Es gab eine Kürzung im Jahr 2013 mit dem Theatervertrag 2014 bis 2018. Dort ist die Zuwendung des Landes Sachsen-Anhalt pro Jahr um 2,85 Millionen Euro gekürzt worden. Ein Jahr zuvor wurde die Gleichstellung mit Halle und Magdeburg erstritten, wodurch es 6 Millionen Euro mehr Zuweisungen aus dem Finanzausgleichsgesetz gab. Im darauffolgenden Jahr wurde mehr als die Hälfte über das Anhaltische Theater gekürzt. Die Stadt Dessau-Roßlau erhält dennoch prozentual einen höheren Zuschuss als Magdeburg und Halle.

Herr Semper, Fraktion Die Linke, widerspricht Frau Bürgermeisterin Nußbeck. Die Städte Magdeburg und Halle haben allein aus der städtischen Bevölkerung einen entsprechenden Besucherandrang, während die Stadt Dessau-Roßlau auf die Umgebung angewiesen ist.

Er sieht keine Gleichstellung, sondern eine Benachteiligung der Stadt Dessau-Roßlau. Um bestehen zu können, muss das Anhaltische Theater wesentlich mehr und intensiver arbeiten. Jede zusätzliche Förderung des Anhaltischen Theaters wird aus einem anderen Bereich der Kultur entnommen. Das Land Sachsen-Anhalt muss verstehen, dass es eine Verantwortung gegenüber der Stadt Dessau-Roßlau hat.

Der Antrag von Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau, wurde zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen (34:00:00).

Beschluss:

Dem Zuwendungsvertrag Anhaltisches Theater 2019 bis 2023 (Anlage 2) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 33:01:00

8 Schließung der Sitzung

Herr Ehm, Vorsitzender des Stadtrates, schließt die Sitzung um 16:59 Uhr.

Die Sitzung wurde durch seinen **Vorsitzenden, Herrn Ehm**, um 16:59 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 08.02.19

Lothar Ehm
Vorsitzender Stadtrat

Corinna Hösel
Schriftführer